

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Band: 158 (1992)

Heft: 9

Artikel: Golfkrieg für Leser : eine aktuelle Bibliographie

Autor: Stüssi-Lauterburg, Jürg / Bösiger, Andreas / Pedrazzini, Dominic

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-61781>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Golfkrieg für Leser –

Eine aktuelle Bibliographie

Die Literatur über den Golfkrieg von 1990/91 nimmt immer umfangreichere (und damit auch unübersichtlichere) Formen an. Die Eidgenössische Militärbibliothek bietet dem Leser der ASMZ hier eine kleine Bibliographie interessanter Werke an. Die Auswahl erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und wäre laufend zu ergänzen.

Jürg Stüssi-Lauterburg,
Andreas Bösiger,
Dominic Pedrazzini;
Eidgenössische Militärbibliothek und Historischer Dienst, 3003 Bern.

1. Geschichte und Vorgeschichte

Géopolitique et histoire du Golfe,
von Charles Zorgbibe, Paris 1991

Umfassender historischer Abriss über die Geschichte der Golfregion bis zum eigentlichen Golfkrieg vom Februar 1991. Der Iranisch-Irakische Krieg, die Invasion Kuwaits durch Saddam Hussein und die Rückeroberung des Scheichtums durch die UNO-Truppen ist im dritten Teil ziemlich knapp beschrieben. Den Hauptteil des Buches bildet eine ausführliche Darstellung der geschichtlichen Entwicklung der Region. □

Unser Kampf und die internationale Politik,
von Saddam Hussein,
Sartec, Lausanne ohne Jahr

Die erst kürzlich zusammen mit anderen Broschüren aus derselben Feder in die Bestände der Militärbibliothek gelangte Schrift des irakischen Präsidenten Saddam Hussein ist fast zwanzig Jahre alt. Seither hat der Autor einen Krieg gegen Iran und einen gegen Kuwait vom Zaune gebrochen, von den irakischen Kurden und Schiiten ganz zu schweigen. Dem Iran hat Saddam Hussein auch nicht eines seiner Kriegsziele abgewonnen, und aus Kuwait ist er von einer gigantischen Koalition unter dem Schirm der UNO wieder hinausgeworfen worden. Allein, verfolgt man Saddams Verhalten, muss man wohl annehmen, er glaube immer noch wie 1975: «Vielleicht wird die Entwicklung vorübergehend für Amerika positiv sein, langfristig jedoch ...» (29). □

Missions à Bagdad,
von Evguéni Primakow, Paris 1991

Der Sondergesandte des sowjetischen Präsidenten Michail Gorbatschow, Evguéni Primakow, unter-

nahm in letzter Minute verschiedene erfolglose Reisen in den Nahen Osten und in westliche Hauptstädte, um doch noch eine friedliche Lösung der Golfkrise zu erreichen. Primakow lässt diese vergeblichen Anstrengungen in seinem Buch ausführlich Revue passieren und rundet seine Darstellung mit Bemerkungen über den israelisch-arabischen Konflikt ab. □

Paris Kanonen – the Paris Guns (Wilhelmschütze) and Project HARP,
von G. V. Bull und C. H. Murphy,
Mittler, Herford und Bonn 1988

Das Buch des später in Brüssel ermordeten kanadischen Kanonenbauers Bull und eines Kollegen erschien bereits 1988 in einem renommierten Verlag. Es ist die mit Abstand beste Dokumentation über die Vorgeschichte der von Bull geplanten irakischen Super-Kanone in der offenen Literatur und bietet zugleich Einblicke in die Gefährlichkeit der Verabsolutierung technischer Erkenntnis. □

The Commanders,
von Bob Woodward, New York 1991

Umfassender Einblick in die militärische Entscheidungsfindung innerhalb der US-Administration zwischen dem 8. November 1988 (Wahl von George Bush zum amerikanischen Präsidenten) und dem 16. Januar 1991 (Beginn der militärischen UNO-Aktionen gegen Irak). Die Aussen- und Verteidigungspolitik der Vereinigten Staaten (weltweit gesehen) wird dabei einer tiefgreifenden Analyse unterzogen. Der Autor stützt sich vor allem auf Interviews mit hochrangigen Persönlichkeiten direkt im Zentrum der Macht. Er erschliesst damit dem Leser höchst interessante und detaillierte Informationen, die sonst kaum zugänglich wären. Ein Muss also für alle, die sich vertieft mit der amerikanischen Politik Ende 80er/Anfang 90er Jahre auseinandersetzen wollen. □

The Kuwait Crisis: Basic Documents, Sanctions and their Economic Consequences,
Grotius Publications Limited,
Cambridge 1991

Die vorliegenden drei Bände der Kuwait gewidmeten «Cambridge International Documents Series» sind eine umfangreiche Sammlung diplomatischer Quellen zur Vorgeschichte

des Golfkrieges und zu den Wirtschaftssanktionen. Besonders eindrücklich ist die Dokumentation im ökonomischen Bereich, wo bis zu den einschlägigen Sonderregelungen der Bahamas und der Salomon-Inseln alles zu finden ist, was heute auf diesem Gebiet überhaupt greifbar ist. □

2. Kriegsverlauf und Kriegsbild

Der Krieg um Kuwait,
von Hartwig Bögelholz
Selbstverlag, Bielefeld 1991

Die Chronologie gibt dem Leser einen wohlgeordneten Überblick und – besonders wertvoll – den deutschen Wortlaut aller UNO-Resolutionen. □

In the Eye of Desert Storm,
introduction by C.B. Bryan,
Harry N. Abrams,
New York 1991
und
Desert Storm, The Gulf War
in Colour
von Sergio Romano,
Green Lill, London 1991

Diese beiden Photo-Dokumentationen des Golfkrieges bilden ein unentbehrliches Gegenstück zu den diplomatischen, strategischen und operativen Rückblicken sowie zu den Erlebnisberichten. Kein Heldenepos wird hier illustriert, sondern mit grosser Ehrlichkeit die Fratze des Krieges gezeigt. □

Guerre du Golfe,
L'album de la victoire
Suresnes 1991

Ein grossformatiger Bildband über den Golfkrieg, der auf Bilder des Schreckens verzichtet und dafür vor allem den einzelnen Soldaten und sein Kriegsgerät in den Mittelpunkt stellt. Als Vorspann dient ein kurzer Überblick über die historischen Zusammenhänge und eine chronologische Auflistung der Entwicklung der Krise. Angereichert ist das Buch noch mit einer Zusammenstellung über die von der französischen Division «Daguet» verwendeten Rüstungsgüter. □

War in the Gulf, a pictorial history,
The Sunday Times,
London 1991

Bilder, untermalt mit informativem Text, dokumentieren die verschiedenen Entwicklungsstufen der Golfkrise

bis zur Befreiung Kuwaits. Ein anschaulicher Abriss der Golfkrise und des Krieges mit allen damit verbundenen Schrecken. □

Gas – Tagebuch einer Bedrohung,
von Lea Fleischmann,
Steidl, Göttingen 1991

Die Lage Israels während des Golfkrieges war von besonderer Schwierigkeit: Irakische Raketenangriffe erleiden zu müssen, vermutlich fähig zu sein, sich dagegen zu wehren, sich aber nicht wehren zu dürfen, das ist hart. Lea Fleischmann beschreibt, wie sie den Krieg als betroffene Zivilistin erlebt hat. 18. Januar 1991, 02.15 Uhr: «Ein Raketenangriff auf Israel hat stattgefunden», sagt der Nachrichtensprecher aufgeregt, «bitte gehen Sie in die abgedichteten Zimmer, legen Sie ein nasses Handtuch auf die Schwelle und verschliessen sie die Tür mit Klebeband. Die Masken hervorholen und anlegen. Warten Sie weitere Meldungen ab». Ich beginne zu zittern und gerate ausser mir. Wir haben das Zimmer nicht richtig abgedichtet, die Plastikfolie ist noch nicht angebracht... Wir haben nicht genug Konserven, geht es mir durch den Kopf. Das Wasser, ich muss das Wasser aus dem Eisschrank holen. Dudu kommt mit dem Radio ins Schlafzimmer gelaufen ...

Günter Wallraffs Nachwort ist eine Anklageschrift gegen die deutschen Waffenexporte in den Irak. □

«Opération Daguet»,
Les Français dans la guerre du Golfe,
von Erwan Bergot, Alain Gandy,
Presses de la Cité,
Paris 1991

«La mode se fait remarquer dans le refus d'admirer quoi que ce soit de militaire. On aurait peur de se donner l'air d'admirer la guerre. Alors que le fait que la guerre soit une infâme abomination n'empêche nullement les vertus militaires d'être parmi les plus hautes de l'homme. Elles ont été et seraient encore bien nécessaires pour empêcher autrement qu'en paroles les génocides qui se commettent un peu partout. Et sur lesquels on fait silence.

Alexandre Vialatte»

Ces quelques lignes expliquent mieux que tout autre texte la direction vers laquelle nous conduisent les auteurs de ce témoignage-reportage aussi vivant qu'émouvant sur les acteurs français du conflit irakien. Coutumier du fait, des troupes et situations de

choc, Erwan Bergot nous emmène dans les PC les plus secrets comme dans les guitounes en plein désert des fantassins, des mécanisés, artilleurs ou sapeurs de la division Daguet. Les para-commandos, comme les marsouins ou les services logistiques, les pilotes comme les éléments du renseignement deviennent familiers grâce à de brèves mais fortes séquences de leur engagement. □

Under Siege in Kuwait,
von Jadranka Porter,
Gollancz, London 1991

Schrecklicheres als Kriege gibt es nicht. Oder doch? Das Benehmen der Iraker in Kuwait nach dem Überfall auf diesen friedlichen Kleinstaat lässt die Frage als erlaubt erscheinen. Jadranka Porters Augenzeugenbericht ist für all jene lesenswert, die wirklich wissen wollen, wie es eigentlich gewesen ist: «... Saturday, the execution day. The dead are usually dumped in front of their homes from moving vehicles.» (Seite 186.) Der Mann, der dies alles zu verantworten hat, ist noch immer an der Macht. □

3. Beispiele erster Kriegslehren

Military Lessons of the Gulf War,
herausgegeben von Bruce W. Watson,
Greenhill & Presidio,
London und Novato, Ca. 1991

Der 2. August 1990 ist ein Datum, dem tatsächlich historische Bedeutung zukommt: Der irakische Überfall auf Kuwait veränderte das Gesicht des Nahen Ostens. Er liess die Strukturen einer neuen Weltordnung erkennen, mit den USA als einziger – wenn auch relativ schwacher – Hegemonialmacht. Daraus resultierte der Zwang zum kollektiven Handeln in der internationalen Politik. Militärisch wurde der aus dem frechen Überfall resultierende Konflikt zum ersten grossen Krieg des Elektronik-Zeitalters. Das Äquivalent der Stadt Zürich mit all ihren Bewohnern, Fahrzeugen, sehr viel Fahrhabe sowie mit der entsprechenden Bewaffnung wurde von den USA und den Verbündeten in die saudi-arabische Wüste geschafft. Dem Irak wurde in einem Luft- und Landkrieg, mit Beteiligung der Seestreitkräfte, Kuwait entrissen und Waffenstillstandsbedingungen diktiert. – Waston ist es gelungen, diesen Prozess auf diplomatischem Gebiet (Seiten 19–60), vor allem aber in militärischer

Hinsicht (Seiten 61–183) aus heutigem Erkenntnisstand detailliert zu dokumentieren. Anhänge mit einer Übersicht über die finanziellen Leistungen verschiedener Länder zugunsten der Koalition, über die UNO-Resolutionen, über die Scud-Einsätze, über die Verluste, die verschiedenen «Ordres de bataille» und anderes mehr machen das Werk zu einem Kompendium der ersten Stunde. □

All necessary means,
von **Ben Brown und David Shukman,**
BBC Books, London 1991

Von allen journalistischen Werken, welche der Golfkrieg hervorgebracht hat, ist dies eines der besten. Es enthält wenigstens etwas an Information zu den sowjetischen und den amerikanischen militärischen Satelliten, die bei gutem Wetter ausgezeichnete, bei schlechtem Wetter brauchbare Photographien lieferten, den elektronischen Befehls- und Meldeverkehr aufzeichneten und die Flugbahn von Raketen (wie den Scuds). Die technische Dimension der amerikanisch-sowjetischen Doppelhegemonie in der allerletzten Phase des Kalten Krieges wird sichtbar. Seither ist die geschwächte Sowjetunion verschwunden und hat einem als globale Macht wenigstens für eine gewisse Zeit nicht in Frage kommenden Russland sowie einer Reihe von Mittel- und Kleinstaaten Platz gemacht. □

Desert Victory,
von **Norman Friedman,**
Annapolis, Maryland,
United States Naval Institute, 1991

Die tiefsten Geheimnisse des Golfkrieges werden wohl noch eine Weile unter Verschluss bleiben: Satellitenaufnahmen mit Auflösungen im Zen-

timeterbereich und Transkriptionen des durch Satelliten wohl lückenlos aufgenommenen und dank mächtiger Computer und israelischer wie arabischer Sprachspezialisten ebenso lückenlos dechiffrierten irakischen Funkverkehrs müssen wir uns vorderhand einfach dazudenken. Was sich sagen lässt, wird hingegen von Norman Friedman auf über 400 Seiten auch gesagt. Wer die rein militärischen Fakten in einem brauchbaren Kompendium zusammengestellt sucht: Hier sind sie. Der streng navale Standpunkt des Autors – der Golfkrieg war auch ein Kampf der amerikanischen Hauptwaffengattungen um Budgetanteile – macht das Werk für Landratten nur interessanter, zeigt es doch klar eine wesentliche Voraussetzung angelsächsischer Weltgeltung seit 200 Jahren in moderner Beleuchtung. □

4. Gegen-Geschichte

The Gulf War and the New World Order,
herausgegeben von **Haim Bresheeth**
und **Nira Yuval-Davis,**
Zed Books, London und Atlantic Highlands, New Jersey 1991

Eine alternative Interpretation des Golfkrieges: Er erscheint als brutaler, unnötiger und zerstörerischer Konflikt zwischen zwei sehr verschiedenen «repressive powers, albeit not of equal strength or importance» (Seite 2). Die schwachen Stellen im Plädoyer für die Koalition werden deutlich herausgearbeitet, etwa die unglückliche Rolle der amerikanischen Botschafterin in Bagdad oder die innere Verfassung der Golfstaaten bis hin zur rauen Behandlung der ausländischen Arbeitskräfte in Kuwait. Einiges ist überzeichnet, verzerrt oder falsch dargestellt. Insgesamt lohnt es sich aber

General Schwarzkopfs sieben Führungsregeln

1. You have to fix what's wrong, not what works well (*Korrigiere, was nicht funktioniert, vermeide es jedoch, dort einzugreifen, wo's von selbst funktioniert*).
2. Establish clear goals (*Setze klare Ziele*).
3. Set high standards (*Stelle hohe Ansprüche*).
4. Let them do their job (*Mische Dich nicht unnötig in die Arbeit der Untergebenen ein; sie wissen gewöhnlich besser, wie sie ihren Job auszuführen haben*).
5. You have to allow room for mistakes (*Schaffe Freiraum – auch wenn Fehler passieren könnten*).
6. When placed in command, take charge (*Wenn Du Führungskompetenz erhältst, nimm sie sofort wahr*).
7. Do what's right, what's morally correct (*Entscheide Dich immer für die Lösung, die Deine innere Stimme für richtig hält*).

doch, den Band zur Kenntnis zu nehmen als Beispiel einer langsam zur besonderen Literaturgattung werdenden Gegen-Geschichte. □

5. Biographie

Schwarzkopf, der Vater des Sieges,
von **Robert D. Parrish**
und **N.A. Andreacchio,**
Ullstein, Frankfurt 1991

Bewunderung ist durchaus eine Voraussetzung, um eine gute Biographie zu schreiben, Kritik ist allerdings eine andere. Im vorliegenden Bändchen ist beides zu finden. Dem Publikum wird das genügen müssen bis zur Veröffentlichung der Autobiographie Schwarzkopfs. ■

Führungsnachwuchs ...

... durch Stellenanzeigen in der ASMZ

Annahmeschluss für die Oktober-Ausgabe ist am 17. September

ASMZ Inserate, Huber & Co. AG, 8501 Frauenfeld, Telefon 054 27 11 11/Telefax 054 21 88 71